

KAISELICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 264173 —

KLASSE 34e. GRUPPE 11.

ERNEST HENRY HOBLING IN LEYTON, ENGL.

Mit einem Schiebefenster verbundener Rollvorhang mit seitlicher Führung
in Schlitzrohren.

Patentiert im Deutschen Reich vom 18. September 1912 ab.

Der Gegenstand der Erfindung ist ein mit einem Schiebefenster verbundener Rollvorhang mit seitlicher Führung in Schlitzrohren. Ge- 5 genüber den bekannten derartigen Rollvor- hängen dieser Art besteht die Erfindung darin, daß der Rollvorhang beiderseits Hohlsäume mit am freien Ende befestigten Einführungs- hülsen besitzt, mit denen er an in den Führungsrohren angeordneten Stangen geführt 10 wird. Hierdurch wird eine gute Führung und ein stets glatter Sitz des Rollvorhangs selbst bei starkem Wind erzielt.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegen- stand dargestellt, und zwar zeigt ihn:

Fig. 1 in Vorderansicht zusammen mit einem Teil der rechten unteren Fensterecke, Fig. 2 in Draufsicht mit geschnitten ge- dachtem Führungsrohr;

Fig. 3 im senkrecht geführten Schnitt, wäh- rend

Fig. 4 bis 7 Einzelheiten darstellen.

Der Rollvorhang *b* ist mit seinem einen Ende in bekannter Weise an dem Rollstab *a* befestigt und in einem Schutzgehäuse *c* von Holz oder anderem geeigneten Material gelagert. Dieses Gehäuse ist an dem festen Teil des Fensterrahmens durch Haken *f* und durch Verbindungswinkel *f'* mit den seitlichen Führungsleisten *g* befestigt, die abnehmbar an 25 den Seiten der Fensterwangen *j* durch irgend welche geeignete Mittel, wie durch Schlitze *h* greifende Schrauben *i*, befestigt sind.

Das andere Ende des Rollvorhangs ist mit der Querstange *k* versehen, die aus zwei 30 Teilen *k'*, *k''* besteht, zwischen welchen der Rollvorhang eingeklemmt ist. Haken *l* an der Querstange ermöglichen es, daß die

Stange *k* lösbar an dem Schiebefenster *c* be- festigt wird.

Um den Vorhang auch an den Seiten zu 40 führen, ist er mit Hohlsäumen versehen, die sich beim Hochziehen des Fensters und somit des Vorhangs auf nach unten gerichtete Führungsstäbe *q* ziehen. Diese Stäbe sind mit ihrem einen Ende hängend in seitlich in 45 den Führungsteilen angeordneten geschlitzten Führungsröhren *o* befestigt. Zur besseren Ein- führung der Stäbe *q* in die Hohlsäume sind letztere mit Einführungsstullen *p* versehen, die mittels Klemmen *n* an den Vorhangecken be- festigt werden.

Aus Fig. 3 ist zu ersehen, daß der Rollvorhang *b*, wenn er durch Heben des Schiebefensters von der Federrolle *a* abgezogen wird, in einer geraden Linie in die senkrechten 55 Führungen *o* abgelenkt wird, indem er unter der Hilfsrolle *s*, die mittels der Leiste *t* in geeigneter Weise mit dem Schutzdeckel *e* ver- bunden ist, hinweggeführt ist.

Um zu verhüten, daß die Federrolle den 60 Rollvorhang zu weit nach unten zieht, so daß die röhrenförmigen Führungstücke *p* von den Führungsstangen *q* abgezogen werden, ist ein Anschlag *u* vorgesehen.

65

PATENT-ANSPRUCH:

Mit einem Schiebefenster verbundener Rollvorhang mit seitlicher Führung in Schlitzrohren, dadurch gekennzeichnet, daß der Rollvorhang (*b*) beiderseits Hohlsäume 70 mit am freien Ende befestigten Einführungs- hülsen (*p*) besitzt, mit denen er an in den Führungsröhren (*o*) angeordneten Stangen (*q*) geführt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BEREICHT GEBRÜNDET IN DER RECHTSDRUCKEREI

Zu der Patentzeichnung 264173

Fig. 1.

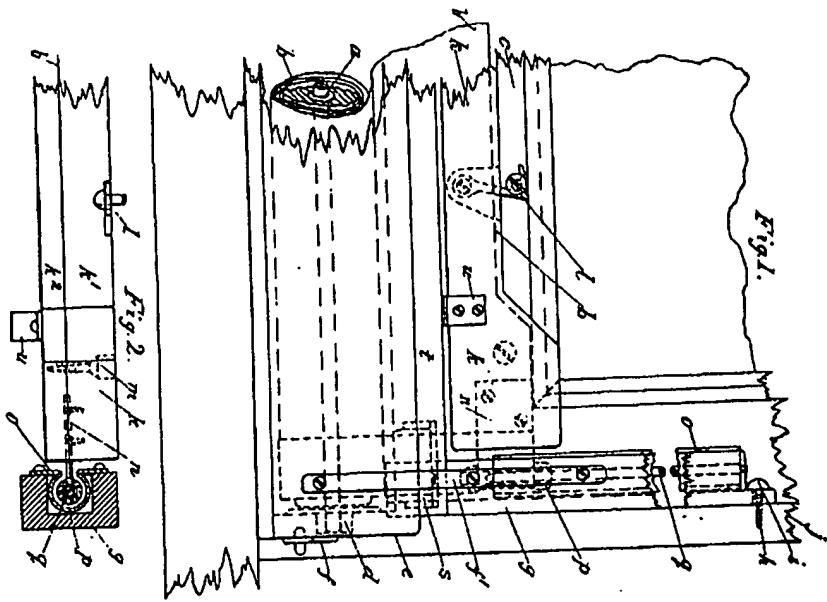


Fig. 2.

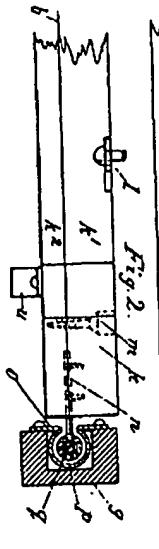


Fig. 3.

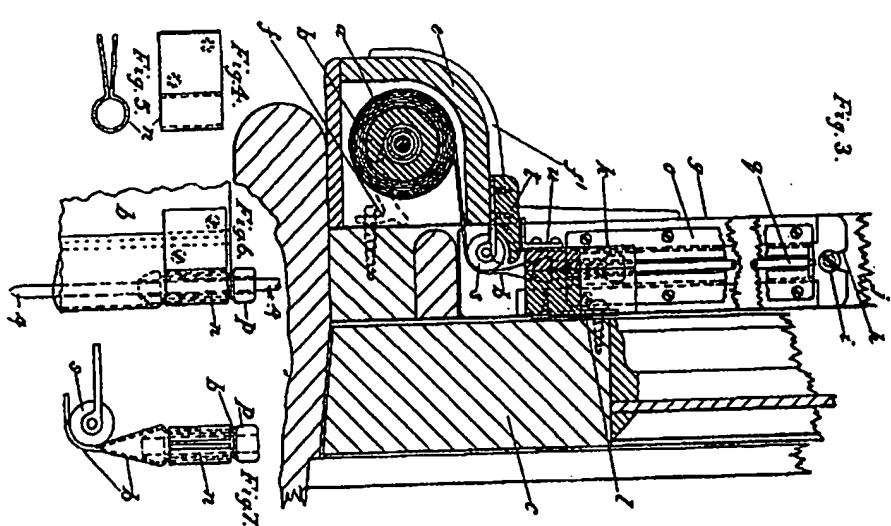


Fig. 4.

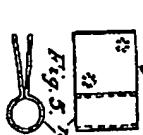
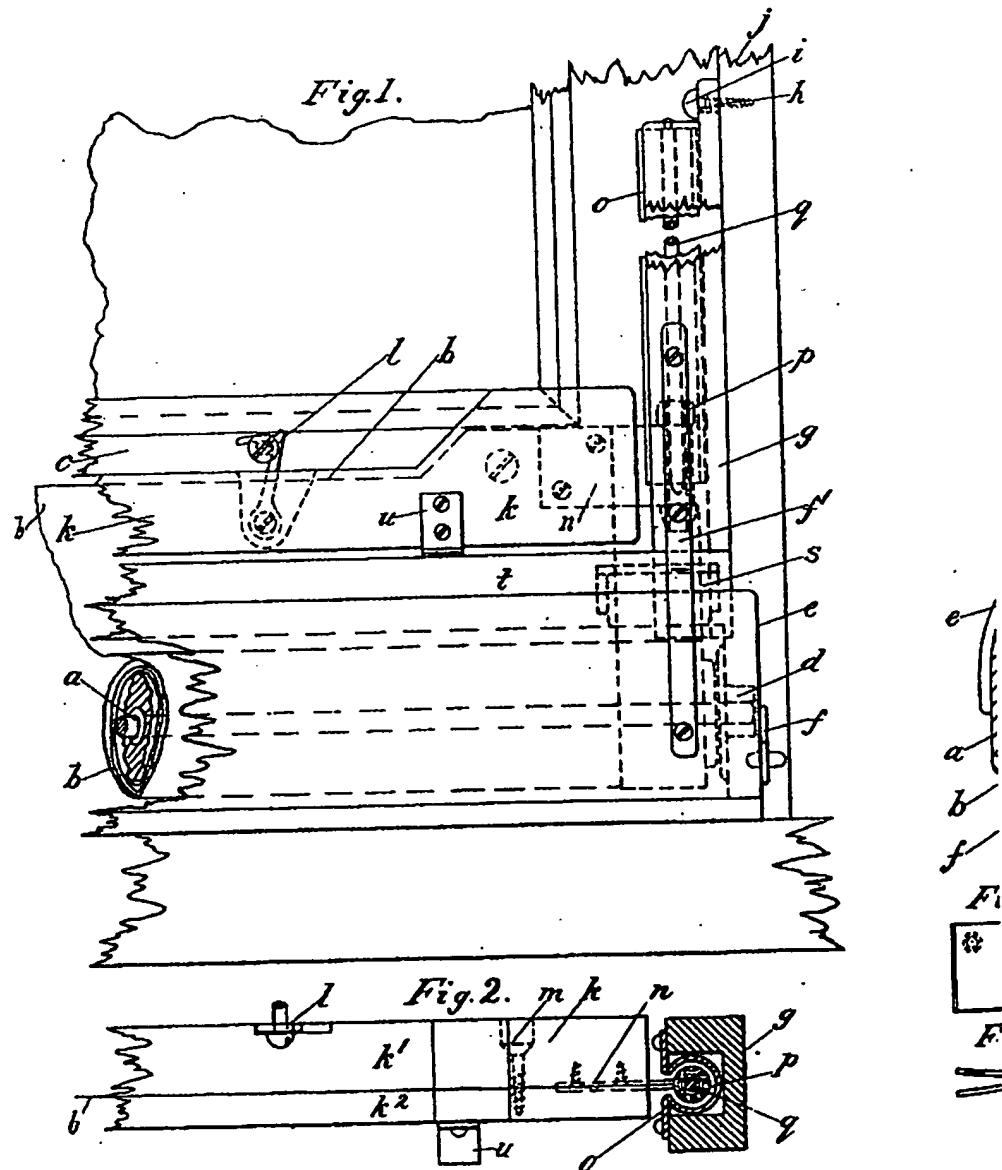


Fig. 5.

Fig. 6.

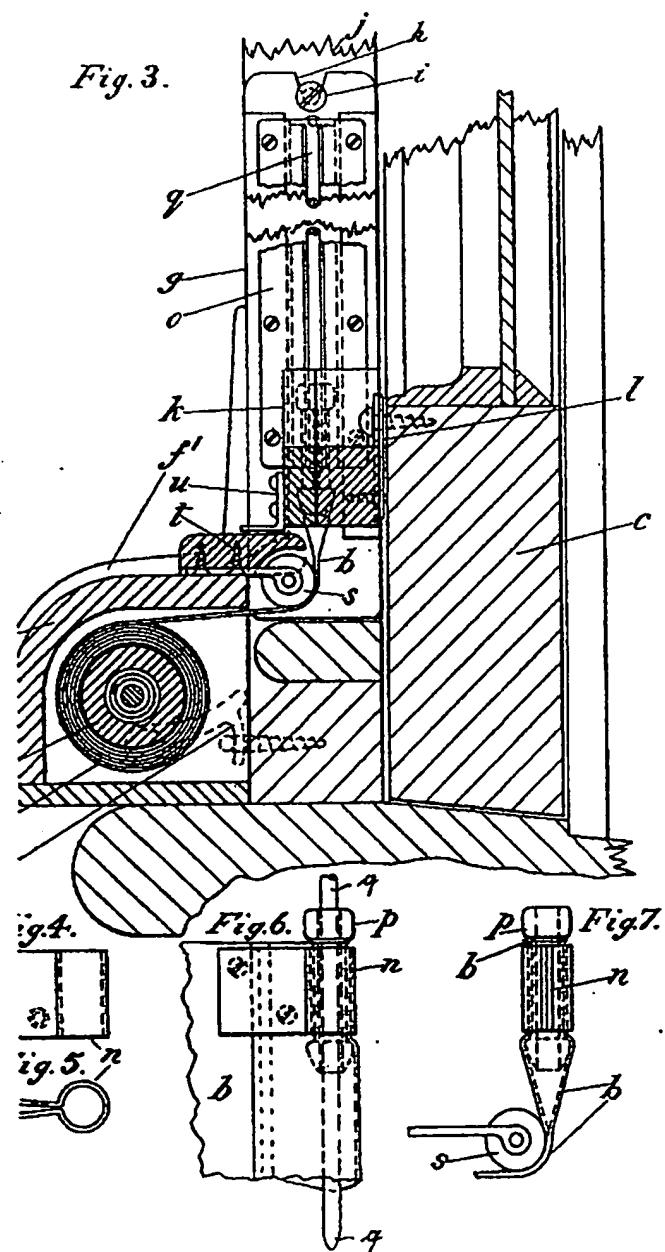
Fig. 7.



PHOTOGR DRUCK DER REICHSDRUCKE

AL 01647

Zu der Patentschrift 264173



REI.

AL 01648